

Substanz Report

Report für Realwerte

Unsere Philosophie ist Nachhaltigkeit, Ethik und Substanz



Ausgabe Nr. 8, November 2009



Inhalte heute:

1. Neues aus der Finanzwelt
2. Reisebericht Bulgarien Teil 3
3. RVI aktuell
4. FM-Fonds
5. Neuigkeiten

Abonnieren Sie den Substanz-Report!

Auf unserer Webseite www.proindex.de können Sie sich für die regelmäßige Zusendung unseres Substanz-Reports per E-Mail anmelden.

Hallo Freunde der realen Werte!

1. Neues aus der Finanzwelt



Der Koalitionspoker in Deutschland ist beendet. Die Ministerposten sind verteilt und die Opposition mahnt an, dass von der Koalition alle Wahlversprechen gebrochen wurden. Willkommen in der realen Welt! Die Steuern senken - oh - das geht nicht, denn unsere Politiker haben urplötzlich ein riesiges Ausgaben-Loch entdeckt, das war nun wirklich nicht vor der Wahl

zu entdecken. Trotzdem sollen die Steuern gesenkt werden und das auf Pump. Noch kritischer ist, dass immer mehr Sozialleistungen durch Steuern und somit auch durch neue Kredite finanziert werden sollen. Ein paar Milliarden mehr oder weniger, ist das noch wichtig? Der Investitionsspielraum jedweder Regierung wird in Zukunft immer enger werden. Wir nähern uns mit großen Schritten japanischen Verhältnissen. Mit über 100 % Gesamtverschuldung, bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt, ist das Land der aufgehenden Sonne uns ein paar Jahre voraus.

Wer hätte das vor Jahren noch gedacht - der kommunistische Chinese rettet die deutsche Exportwirtschaft und dabei schlagen wir sogar die Amerikaner! Der DAX legt die größte Rallye in seiner Geschichte hin, mehr als 60 % seit dem Tiefpunkt Anfang März 2009 von 3588,89 Punkten auf 5888,21 Punkte Mitte Ok-

tober. Wer hätte das am Anfang des Jahres gedacht? Vielen Börsianern ist dieser Anstieg unheimlich. Die Spekulanten sind zurück, ein Jahr nach dem „Schwarzen September“ ist alles wieder wie es war? Gut, ein paar Banken brauchen noch Geld und die Abschreibungen auf faule Wertpapiere und Kredite die im Keller beim Fegen gefunden wurden, laufen weiter, so ein Zufall! Der Monat Oktober hat seinem Ruf als Crash-Monat nicht alle Ehre gemacht. Der Dollar ist wieder einmal unter Druck und das Gold steigt über sein Allzeithoch im Dollar und der Ölpreis steigt pünktlich zur Heizsaison. Das ärgert viele Menschen, uns freut es.

Der Finanzmarkt kann ja so unglaublich spannend sein: Die Ölscheichs haben im Verbund mit China den Dollar erneut unter Druck gesetzt und eine neue Gold-Hausse angeschoben. Der Goldpreis stieg auf das neue Rekordhoch im US-Dollar (siehe auch RVI Aktuell). Zugleich kletterte der Euro auf über 1,50 Dollar. Gold und Dollar laufen traditionell gegenläufig: Wenn der Dollar fällt, verlangen die Anleger von Gold – und auch von anderen Rohstoffen – mehr Geld. Somit gilt: Schwacher Dollar – starkes Gold. Was war geschehen? Die britische Zeitung "The Independent" meldete, die arabischen Staaten wollten den Dollar als Leitwährung im Rohölhandel ersetzen. Sie hätten bereits geheime Gespräche mit der Volksrepublik China, mit Russland, Japan und Brasilien geführt. Auch Frankreich sei dabei. Anstelle des Dollar solle ein Währungskorb verwendet werden, der unter anderem den japanischen Yen, den chinesischen Yuan, den Euro und Gold enthalten solle. Da-

zugehören solle auch die geplante neue Gemeinschaftswährung für Saudi Arabien, Abu Dhabi, Kuwait und Katar. Ferner werde wohl der russische Rubel in den Korb aufgenommen.

Der "Independent" stützt sich auf Aussagen von anonymen Quellen aus den Staaten des Gold-Kooperations-Rates (GCC) und auf Bankenkreise in Hongkong. Die Umstellung auf den Währungskorb solle über einen Zeitraum von neun Jahren erfolgen. Sollte der Dollar als Handelswährung im Ölgeschäft tatsächlich abgeschafft werden, hätte dies verheerende Folgen – niemand müsste dann erst seine eigene Währung in Dollar tauschen, um Öl einzukaufen. Die Nachfrage nach dem Greenback und dessen Wert würden also sinken.

Zwar dementierte der saudische Zentralbankchef Muhammad al-Jasser unterdessen den Zeitungsbericht. Auch der kuwaitische Ölminister Ahmed Abdallah el Sabah wies die Meldung zurück. Somit ist bislang unklar, wie viel Wahrheitsgehalt hinter dem Artikel steckt. Dennoch würde der Schritt ins Bild passen: China und Russland haben mehrfach erklärt, dass sie weg vom Dollar wollen. Und das Regime in Teheran hatte schon vorigen Monat gemeldet, es werde künftig seine Währungsreserven in Euro statt in Dollar halten. Bislang waren die Mullahs mit dem Versuch gescheitert, die Mitgliedstaaten der OPEC und andere Ölförderer dafür zu gewinnen, vom Dollar auf den Euro umzusteigen. Vielleicht waren einige große Ölförderer nun erfolgreich. Das wird weiter negative Schlagzeilen in Richtung Iran bringen. Ferner unterstreicht eine andere Meldung den Eindruck, dass sich das Reich der Mitte zu harten Bandagen gegenüber den USA entschieden hat: Peking untermauerte gerade seinen Anspruch auf den Zugang zu Öl im Nahen und Mittleren Osten. "Bilaterale Streitereien und Konflikte sind unvermeidbar", sagte Sun Bigan, der chinesische Sonderbeauftragte für die Region der Fachzeitung "Asia and Africa Review". Und weiter: "Wir können in unserer Wachsamkeit gegenüber feindlichen Akten im Mittleren Osten aufgrund von Energie- und Sicherheitsinteressen nicht nachlassen". Somit scheint die Meldung einer neuen Anti-Dollar-Allianz also durchaus plausibel. Jedoch stellt sich mir die Frage, was China, Russland und die Golf-Staaten sich dabei denken, ihre großen Dollar-Reserven zu entwerten.

Ob solch ein Bündnis im Ölhandel tatsächlich halten könnte, ist eine ganz andere Frage. Schließlich sind große, aus vielen Ländern bestehende Koalitionen notorisch instabil und undiszipliniert, wie schon die OPEC in ihrer Geschichte mehrfach erfahren musste. Zwar hat auch die Europäische Union viele Mitglieder – doch ihre Staaten vertreten gleiche Werte und stammen aus dem gleichen Kulturkreis.

Was machen die bösen Spekulanten? Die Finanzbranche hat den Greenback für ihre Spekulationen entdeckt. Konkret scheint die US-Währung zur neuen Lieblingswährung für den Carry Trade geworden zu sein. Diese Rolle hatte bislang der Yen inne.

Ein Carry Trade ging bislang so vor: Ein Börsianer, der an steigende Kurse an der Wall Street glaubt, will sich möglichst günstig Geld leihen, um in New York zu spekulieren. Da die Zinsen in Japan seit Jahren nahe Null liegen, nimmt der Anleger einen Kredit bei einer Bank in Tokio auf. Er nimmt die Yen, verkauft sie und kauft Dollar, mit denen er in Aktien investiert. Wenn dies viele Investoren zugleich tun, fällt die japanische Währung. Dieser Zusammenhang ließ sich besonders im Sommer 2007 beobachten: Damals war der Yen äußerst schwach, er notierte bei rund 124 Yen zum Dollar, während zugleich die Börsen weltweit neue Hochs markierten.

Wenn der Anleger umgekehrt sinkende Kurse in New York erwartet, dann verkauft er seine US-Aktien. Mit den erlösten Dollar tilgt er nun sein Darlehen in Japan. Dazu muss er zunächst die Dollar in Yen tauschen - er kauft also Yen, die japanische Währung steigt. Deswegen markierte der Yen in diesem Januar ein Hoch: Als die Wall Street am Boden lag, mussten Anleger für einen Dollar nur rund 87 Yen bezahlen. Somit glaubten viele Experten, der zuletzt wieder erstarkte Yen deute auf einen kommenden Sturm am Aktienmarkt hin

Doch die Aktienkurse steigen - und der Yen ist mit rund 90 zum Dollar nicht weit von seinem Januar-Hoch entfernt. Was also ist passiert? Die Anleger haben den Dollar als neue globale Verschuldungswährung entdeckt, wie die Analysten der BNP Paribas mutmaßen. Und auch die Experten von FX Concept stoßen ins gleiche Horn: Dank eines Leitzinses von 0 bis 0,25 Prozent sei inzwischen der Dollar das beliebteste Carry-Trade-Instrument überhaupt. Die Deutsche Bank konstatierte, die Leitzinsen seien in den USA und in Japan auf vergleichbaren Niveaus.

Wieso also sollte ein US-Anleger, der Geld braucht extra zu einer japanischen Bank gehen, wenn er einen Kredit braucht? Und noch dazu in Zeiten, in denen die Risikofreude steigt und die Volatilität sinkt, wie die Commerzbank anmerkte.

Gerade jetzt sind also Carry Trades im Dollar besonders interessant. Somit ist es kein Wunder, dass der Dollar dahin schmilzt wie ein Eis in der Spätsommer-Sonne. Das alles verheißt nichts Gutes. Als wäre nichts geschehen, wird wieder munter auf Pump spekuliert und jede Menge Scheinwerte geschaffen. Bis zum nächsten Crash oder es eines Tages heißt: Rien ne va plus – Nichts geht mehr- im großen Spielcasino.

2. Reisebericht Bulgarien Teil 3

Der dritte Tag bricht an. Wieder fachliche Einweisung in drei weitere Holzsorten. Die Kirsche, Maulbeere und die Schwarznuss stehen heute im Mittelpunkt. Polierte Holzproben gehen in der herum. Wunderbar polierte Muster der Hölzer, die angenehm in der Hand und im Auge des Betrachteten sind. Wir lernen wie schwierig es ist eine hohe Holzqualität zu produzieren und wie viel Zeit es braucht bis eine ertragreiche Ernte zu erwarten ist. Auch hier ist viel Forschung und Vorbereitung notwendig, um viele gerade, astfreie und gesunde Bäume zu erhalten.

Dann geht es wieder mit dem Bus durch die Weiten Nord-Bulgariens. Erste Station ist eine Baumschule unseres Holzpartners. Viele junge Bäume stehen in Reih und Glied, verschiedenste Baumarten werden hier getestet.



Es gilt herauszufinden, welche Baumarten mit den lokalen Bedingungen am besten zurechtkommt. Und dann kommen die spannenden Fragen: Kann man die Baumarten unter ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll anpflanzen, braucht der Markt diese Holzsorte, lässt sich das Holz in angemessener Dauer und entsprechender Qualität produzieren?

Weiter geht es zu den Anpflanzungen aus dem letzten und dem aktuellen Jahr. Hier werden Maulbeere, Kirsche und Schwarznuss angepflanzt. Die Bäume stehen gerade und in Reih und Glied, aber noch klein und zierlich, kaum vorstellbar, dass hieraus einmal große Bäume werden.



Dann geht es mit dem Bus zur Stadt Russe an der Donau. Wir halten am Hafen. Dort wartet ein Passagierschiff auf uns. Auf dem Oberdeck ist ein großer Tisch für uns gedeckt. Gott sei Dank ist alles überdacht, denn am Horizont zieht ein mächtiges Gewitter auf.

Wir legen ab und fahren mitten auf der Donau, die hier die Grenze zwischen Bulgarien und Rumänien bildet. Bis zum Essen verbleibt genügend Zeit, um mit anderen Teilnehmern die Eindrücke der Tage zu besprechen.

Wir fahren die Donau stromaufwärts, die Sonne ist untergegangen und mächtige Blitze zucken zu Boden. Starker Wind kommt auf und das Gewitter zieht über uns.

Wir werden mit einem tollen Abendessen verwöhnt und dann darf noch getanzt werden.

Der Eigentümer des Schiffes hat eine kleine Band an Backbord untergebracht. Sie singt mit tiefer Stimme den alten Elvis-Titel „It's now or never“. Ich zünde mir eine Zigarre an, stelle viele Fragen und schaue dem unheimlichen Wetterleuchten des Gewitters nach.

Nach gut 4 Stunden legt das Schiff wieder in Russe an, und ich merke an Land, dass das Schwanken in meinen Knien nicht vom Seegang kommt. Mit Schrecken denke ich daran, dass es morgen früh rausgeht und wir wieder nach Deutschland fliegen.

Es gehen sehr informative Tage zu Ende bei gastfreundlichen Bulgaren und professionell arbeitenden Geschäftspartnern.

Vorstellung Kirsche - Das „europäische Mahagoni“



Herkunft: Balkan. Baum erreicht eine Höhe von bis zu 20 Metern und eine Stammdicke bis zu 60 Zentimetern. Holz gelb- bis goldbraun, rötlich braun nachdunkelnd. Textur gefla-

dert, gestreift, geflammt, geriegelt, gemasert – sehr dekorativ.

Verwendung insbesondere für hochwertige Möbel, im Innenausbau und im Bootsbau (statt Mahagoni), ebenso für Musikinstrumente. Steigende Nachfrage vor allem in Asien. Zwischenernte nach zehn, Schlussernte nach 18 Jahren. Der Stamm erreicht eine Stärke von bis zu 36 Zentimetern.

Vorstellung Schwarznuss - Das am teuersten gehandelte nicht-tropische Edelholz



Herkunft: östliche USA. Höhe bis 25 Meter, Stammdicke bis zu einem Meter. Holz schokoladen- bis violettbraun, auch hell- bis dunkelbraun. Textur gefladert, gestreift, geriegelt, gemasert – sehr dekorativ. Verwendung für

Möbel, Inneneinrichtungen, Wand- und Deckenvertäfelungen, Parkett, Paneele, Türen. Spezialholz zum Drechseln und Schnitzen, für Musikinstrumente, Intarsien, Gewehrschäfte. Insbesondere der Furnierholzbedarf unterliegt steigender Nachfrage. Holzexperten prognostizieren mittel- und langfristig erhebliche Preissteigerungen. Die Schwarznuss hat die natürliche Veranlagung eines geraden Stammwuchses, weswegen die Wildform angebaut werden kann.

Vorstellung Maulbeere – südländisch schön und sehr vielseitig



Herkunft: Ostasien. Baum kann Höhe von bis zu 30 Metern und Stammdicke bis zu einem Meter erreichen. Das Holz ist kaffeebraun. Die Textur ist gestreift und gefladert – sehr dekorativ.

Das Holz ist hart, fest, zäh und lässt sich gut bearbeiten.

Verwendung: Möbelbau, Innenausbau, Kunsttischlerei, Drechslerei, Modellbau, Fußböden, Böttcherei, Intarsien, Schiff- und Bootsbau, Fässer. Durch einen speziell gesteuerten Wuchs wird das enorme Wachstumspotenzial der Maulbeere frühzeitig zur vollen Entfaltung gebracht. Deswegen ist die Maulbeere der Kurzläufer; vollständige Ernte schon nach zwölf Jahren.

3. RVI aktuell

Aktuelle Wertentwicklung des Real Value Index

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
2008								100,0000 *	103,0660	97,5347	104,1155	101,6810
								0,00 %	+3,07 %	-5,83 %	+7,24 %	-2,26 %
2009	112,5803	116,8617	110,4175	108,5716	110,7978	108,0221	108,1805	108,4700	110,5380	112,9351		
	+10,66 %	+3,80 %	-5,51 %	-1,92 %	+2,31 %	-2,51 %	+0,15 %	+0,27 %	+1,91 %	+2,17 %		

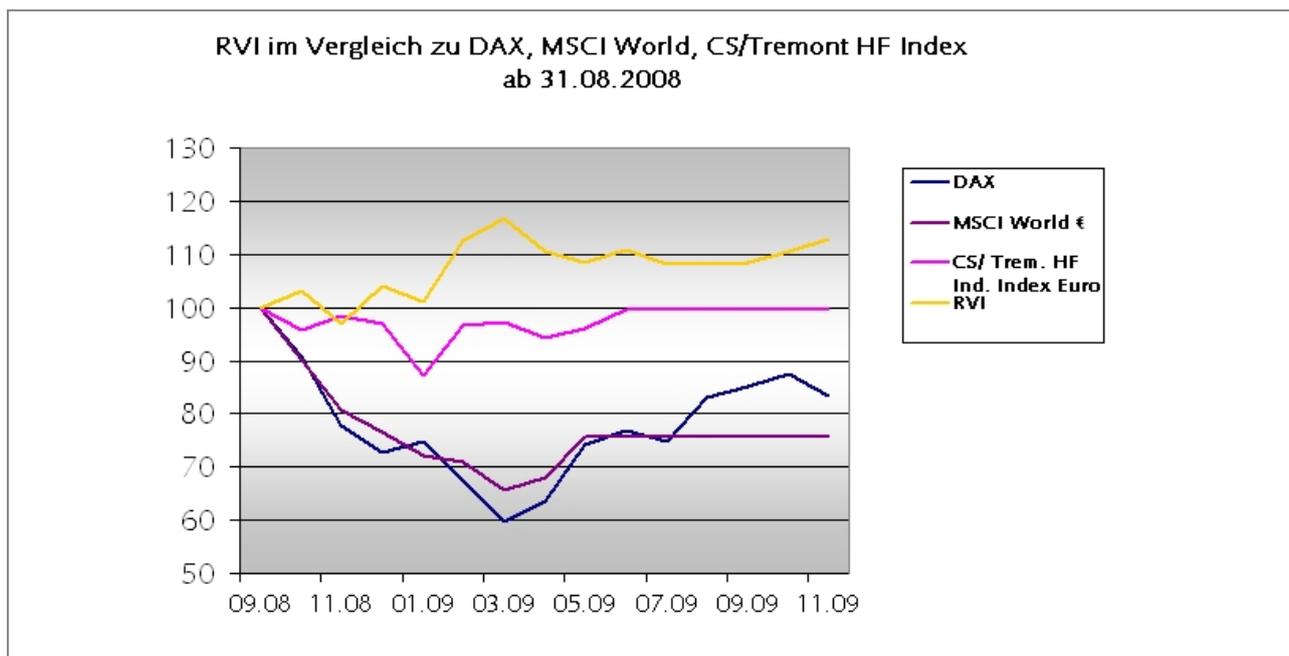
*) Basiswert gemäß Prospekt

Gold, Silber und Öl steigen, und Holzpreise wachsen wieder! Gute Zeiten für Realwert-Besitzer!

Für Sie ergeben sich aktuell sehr gute Einkaufsmöglichkeiten. Aktuell erwerben wir für Sie 221 Hektar Fläche zum Anbau von Holz in Paraguay. Der RVI – Index steht per 30.09.2009 bei 110,538 Punkten und per 30.10.2009 bei 112,9351, die aktuellen Wertentwicklungen zeigen weiter auf eine deutliche Steigerung.

Gold hat seinen Allzeit - Höchststand von 1023,50 US-\$ vom 17.03.2008 auf 1.066,00 US\$ am 14.10.2009 erhöht. In Euro warten wir durch den verfallenden Dollar auf einen neuen Höchststand. Hier hatten wir 782,43€ am 20.02.09, am 14.10.09 war zum Dollarhöchststand nur bei 715,14 € (London Fixing) Wir danken für die guten Mittelzuflüsse und das entgegengebrachte Vertrauen.

Real Value Index im Vergleich



4. FM Fonds-Familie

FM Core Index Selection (WKN 701365)	FM Multi Asset (WKN A0MVYY)	FM Global Trend (WKN A0Q5SW)
<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Dachfonds kann in alle in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Fonds und Wertpapiere investieren. Dabei verwendet der Fonds passive Indexfonds und aktiv gemanagte Fonds. Der Fonds investiert in die fünf Anlageklassen Aktien, Rohstoffe, Immobilien, Geldmarkt und Renten.</p> <p>Es wird auf ein ausgewogenes Verhältnis dieser Anlageklassen geachtet. Ziel des Fonds ist Werterhalt unabhängig von der Aktien- und Börsenentwicklung und die Erzielung einer absoluten Rendite von mindestens fünf Prozent pro Jahr über einen Zeitraum von fünf Jahren. Als Kerninvestment im Rahmen einer Core-Satellite-Strategie geht Kapitalerhalt vor Rendite.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Das Anlageziel des FM Multi Asset Global Select besteht darin, einen langfristigen Zuwachs zu generieren. Dazu verfolgt der Fonds einen modernen Multi-Asset-Ansatz. Je nach langfristiger Marktlage gewichtet das Fondsmanagement das Anlagevolumen in verschiedenen Anlage-Klassen (z. B. Aktien, Renten, Immobilien, Rohstoffe, Alternative Investments und Edelmetalle).</p> <p>Dabei wird einer langfristigen Performance der Vorrang gegeben vor eventuell kurzfristig erzielbaren Maximalrenditen. Durch den modernen Multi-Asset-Ansatz ist der Fonds ein ideales strategisches Investment mit breiter Streuung auf einen Horizont von 5 Jahren.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Fonds legt in globale Wachstumsmärkte an. Die Zielfonds-Auswahl erfolgt nach solidem und künftig nachhaltigem Wirtschaftswachstum welt-weit im Wesentlichen mit Aktienfonds. Der Investmentkorb wird ergänzt mit Regionen, Themen und Nischen der Zukunftsmärkte. Ziel ist es, mit unterschiedlichen Märkten überdurchschnittliche Erträge zu erwirtschaften. Dafür werden auch größere Kursschwankungen in Kauf genommen. Mit diesem Investment holen Sie sich eine breite Palette der Wachstumsmärkte von morgen und übermorgen ins Depot. Der Anlagezeitraum sollte deutlich über fünf Jahren liegen.</p>
<p>Statement zum Monat</p> <p>Die Liquidität und das ständige Gefühl, steigenden Kursen hinterherlaufen zu müssen, sind zwei der treibenden Faktoren hinter den letztmonatlichen Kursanstiegen. Mit dem Anstieg wird aber auch eine Zukunftsprognose immer schwieriger. Das Fondmanagement bleibt weiterhin vorsichtig und führt aus diesen Gründen keine grundlegenden Änderungen in der Asset-Allokation durch. Im Berichtszeitraum beflügelten vor allem die Investments in Edelmetallaktien-ETFs die Kurse, während sich die anderen Fondsbestandteile dem Markt entsprechend entwickeln.</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>Der Fonds entwickelte sich als Multi Asset Fonds mit breiter Streuung überdurchschnittlich. Zufriedenheit. Die Verstärkung im Aktiensegment war der Renditelieferant. Besonders die Rohstoffwerte beflügelten das Portfolio. Die von uns im Juni verkauften Hedgefonds sind leider noch nicht ergebniswirksam im Anteilswert. Hier erwarten wir einen Euro-Wertzuwachs zusätzlich, der aktuell noch nicht in den Kursen enthalten ist. Wir sind allerdings sehr wachsam, denn die rasante Entwicklung in 2009 gibt allen Grund dazu. Aktuell werden wir das Portfolio umstrukturieren, um die erwarteten Kurspotenziale weiter zu nutzen und Sicherheitsanker einzubauen.</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>In Erwartung negativer Nachrichten an den Börsen wurden die Positionen Osteuropa und China verkauft. Weitere Gewinnmitnahmen wurden in den Segmenten Lateinamerika, Indien und Rohstoffe realisiert. Eine Neupositionierung wird derzeit noch hinaus gezögert, nach der zu erwartenden Korrektur an den Märkten wird die Allokation des Fonds entsprechend angepasst.</p>

aktuelle Wertentwicklung														
	Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
FM Core	2006								0,08%	0,12%	1,44%	0,31%	1,08%	3,06%
MSCI World €									2,08%	2,48%	3,27%	-1,02%	2,36%	9,45%
FM Core	2007	0,70%	1,62%	-0,61%	0,46%	0,08%	0,38%	-0,81%	-1,47%	2,75%	1,90%	-2,62%	1,16%	3,45%
MSCI World €		2,58%	-2,32%	0,94%	2,01%	4,52%	-0,90%	-3,59%	0,02%	1,10%	1,19%	-6,52%	0,78%	-2,22%
FM Core	2008	-1,13%	3,53%	-5,41%	0,37%	5,12%	2,53%	-4,21%	-1,16%	-3,12%	-9,33%	0,98%	-1,22%	-16,13%
FM Multi Asset						0,00%	-0,48%	-4,84%	-0,25%	-4,11%	-9,27%	-4,40%	-2,98%	-23,78%
FM Global Trend										-3,72%	-20,79%	-6,82%	-3,15%	-31,18%
MSCI World €		-8,01%	-2,79%	-5,08%	6,57%	1,79%	-9,12%	-1,12%	4,20%	-9,99%	-10,29%	-5,32%	-5,47%	-37,69%
FM Core	2009	2,53%	0,00%	1,44%	-1,29%	5,16%	-2,49%	-1,08%	0,67%	1,34%	1,05%	3,24%		11,25%
FM Multi Asset		-0,34%	-0,42%	1,64%	2,81%	3,34%	-2,38%	0,65%	0,60%	3,94%	0,80%	0,68%		13,22%
FM Global Trend		3,31%	-0,37%	0,76%	5,77%	6,17%	-0,82%	3,77%	0,51%	2,03%	-0,83%	-0,50%		21,36%
MSCI World €		-1,69%	-7,76%	3,84%	11,25%	3,98%	-1,63%	8,41%	2,43%	0,04%	-0,02%	0,02%		22,62%

Hinweis zu Investmentfonds: [siehe Impressum](#)

Stand: 07.11.2009

5. Neuigkeiten und Veranstaltungen

Kundenveranstaltungen - für Interessenten und Investoren

Datum	Ort	Uhrzeit
Mittwoch, 02.12.2009	Dresden	19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Ihr Andreas Jelinek und das Proindex Capital / Triple A Trust Team

Impressum/Quellen:

1 Dax ist ein eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Börse AG
2 Quellen: Werte Dax, MSCI World von FINANZEN-Fonds-Software FVBS; Werte von CS/ Tremont HF Ind. Index Euro von Credit Suisse, Werte RVI: London Fixing

Bilder: Seite 3: Bilder von A. Jelinek, Seite 4: Bilder unseres Edelholzanbieters

Herausgeber: Triple A Trust AG, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl,
Telefon: +49 (0)3681 756628, Telefax: +49 (0)3681756682, www.taaat.de, www.proindex.de

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Haftung & Hinweise:

Die Triple A Trust AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie spiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden.

Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Triple A Trust AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt. Zur Beurteilung der individuellen Geeignetheit kann ausschließlich der Wertpapierprospekt herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Der Verkaufsprospekt kann bei der Triple A Trust AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt.

Urheberrecht:

Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z.B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Triple A Trust AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Triple A Trust AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Triple A Trust AG nicht gestattet.

Hinweis zu Investmentfonds:

Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, ein Risiko (z.B. Kurs- und Währungsverlusten). Dies hat z.B. zur Folge, dass die Preise der Fondsanteile und die Höhe der Erträge schwanken und nicht garantiert werden können. Die Kosten der Fondsanlage beeinflussen das tatsächliche Anlageergebnis. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen (vollständiger und vereinfachter Prospekt). Alle hier veröffentlichten Angaben dienen der Produktbeschreibung und stellen keine Anlageberatung dar und beinhalten kein Angebot eines Beratungsvertrages, Auskunftsvertrages oder zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren und unterliegen den, im Prospekt genannten Restriktionen. Der vollständige und vereinfachte Prospekt kann im Internet unter <http://www.lafv.li> kostenlos bezogen werden. Der Inhalt dieser Produktbeschreibung ist sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit kann nicht übernommen werden. Bei den Performance- und Renditedaten handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.